

**Antrag Erinnerung zum Beschluss vom 19.02.2019 - Besorgung Gelände für  
Bürgerhaus und Ortsamt**

Die FDP im Beirat Borgfeld beantragt,

**der Borgfelder Beirat möge beschließen:**

**Der Beirat Borgfeld verlangt vom Senator für Finanzen, dem Senator für Bau, Umwelt und Verkehr und dem Haushaltsausschuss, den Beschluss des Beirates Borgfeld vom 19.02.2019 zu beantworten und Einvernehmen herzustellen.**

**Für den Fall ausbleibenden Einvernehmens verlangt der Beirat Borgfeld die Vorlage zu den einschlägigen Deputationen und deren Entscheidungen.**

Begründung:

Der im Anhang beigegefügte Beschluss ist seit nun sechs Monaten nicht beantwortet worden. Der Beirat Borgfeld sieht sich daher gehalten, mit dieser Beschlussfassung das förmliche Verfahren zur Herstellung des Einvernehmens nach § 11 OBG einzuleiten.

Bremen, den 14.08.2019

Gernot Erik Burghardt

Rechtsanwalt  
Gernot Erik Burghardt  
Distelkampsweg 20  
28357 Bremen  
Tel.: 0421-334757-0  
Fax: 0421-334757-1  
eMail: rageb@nord-com.net

**Freie  
Demokraten**



stellv. Vorsitzender FDP-Orstverband  
Blockdand-Borgfeld-Oberneuland

Anlagen: Antrag vom 19.02.2019 nebst Protokoll der Beiratssitzung vom 19.02.2019, dort  
TOP 6 Antrag zu 4

## **Antrag besorgung Gelände für Bürgerhaus und Ortsamt**

Die FDP im Beirat Borgfeld beantragt,

**der Borgfelder Beirat möge beschließen:**

- 1) Der Senator für Finanzen und der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr werden aufgefordert, für die Errichtung eines neuen Bürgerhauses nebst integriertem Ortsamtes geeigneten öffentlichen Grund zur Verfügung zu stellen - respektive zu diesem Zweck geeigneten privaten Grund zu besorgen - , diesen Baugrund entsprechend zu beplanen, den (Neu)Bau zu planen und entsprechendes Gebäude zu errichten,**
- 2) zu diesem Zweck die sog. Borgfelder Warft in der Planung auszuschließen, jedenfalls solange dort die bisherige Wendeschleife der Straßenbahnlinie 4 noch benötigt wird, und**
- 3) umgehend die erforderlichen Mittel für diese Massnahme aus dem laufenden Haushalt zu berücksichtigen; hilfsweise die erforderlichen Mittel in die nächsten Haushaltsplanungen einzustellen.**

### Begründung:

Dem Ortsteil Borgfeld mangelt es seit Jahrzehnten an einem eigenen öffentlichen Versammlungsraum und -treffpunkt zu kulturellen Zwecken und Veranstaltungen wie auch für die Durchführung von öffentlichen Beiratssitzungen.

Bei den letzten Planungen z.B. für die Neubaugebiete „Borgfeld-Ost“ und „Borgfeld-West“ wurde dieser Bedarf vernachlässigt und übergangen. Der mit dem Hinzuzug von Neubürgern und das Anwachsen des Ortsteils auf inzwischen über 9.000 Einwohner erzeugte Bedarf bedingt, dass zum einen das Ortsamt an bisheriger Stelle seit langem nicht mehr den räumlichen Anforderungen gerecht wird. Öffentliche Beiratssitzungen müssen seit Jahrzehnten in fremdangemieteten Räumlichkeiten ausgerichtet werden, die nicht regelmäßig an gleicher Stelle zu Verfügung stehen. Diese Erkenntnis liegt den Behörden seit Jahren vor.

Zum anderen stehen für öffentliche kulturelle Zwecke und Veranstaltungen überhaupt keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung.

Eine etwaige Einplanung der Grundfläche der bisherigen sog. Borgfelder Warft (als bisheriger Standort von Flüchtlingscontainern) wird nach diesseitiger Überzeugung nach Lage, Größe und Charakter der Umgebung den räumlichen Anforderungen für das begehrte – multifunktionale – Gebäude nicht ausreichend gerecht und ist hierfür nicht geeignet.

Nach Überzeugung des Beirates gilt es daher, an anderer Stelle anderweitige Grundfläche umzuwidmen, respektive zu erwerben (oder anzumieten) und dort entweder Räumlichkeiten umzunutzen oder aber neu zu errichten. An dieser Stelle sei exemplarisch z.B. die Errichtung und Anmietung des Polizeireviers in der Lilienthaler Heerstraße benannt.

Bremen, den 14.01.2019

Gernot Erik Burghardt

<b>Protokoll</b>	<b>Anlass: Beiratssitzung</b> <b>Ort: Schützenhalle</b> <b>Tag : 19.02.2019</b> <b>Uhrzeit: 19:30 – 22:00 Uhr</b>
<b>Anwesende Mitglieder des Beirates:</b>  <b>Die Damen Klatte und Dwortzak; die Herren Bramsiepe, Broeksmid, Behrend, Keil, Vahlenkamp, Linke, Filser, Bayer und Burghardt</b>	

<b>Besprechungspunkte</b>	<b>Beschlüsse / Ergebnisse</b>
<b>TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung</b>	Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
<b>TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 22.01.2019</b>	Das Protokoll vom 22.01.2019 wird einstimmig genehmigt.
<b>TOP 3 Sachstandsbericht</b>	<p>Status Anträge:            Antworten seit letzter Sitzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssituation vor der Grundschule, 20.11.2018; Ortsbegehung am 07.03.2019</li> <li>• Markierung des Richtungspfeils auf der Fahrbahn Am Lehester Deich, 24.11.2018, Antwort 08.02.2019</li> </ul> <p>Keine Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußgängersicherheit an der Kreuzung Jan-Reiners-Weg/Hamfhofsweg vom 20.11.2018</li> <li>• Beseitigung der Müllcontainer in der Bürgermeister-Kaisen-Allee vom 20.11.2018</li> <li>• Zaun Jacobs Wurth vom 22.01.2019</li> <li>• Modellprojekt „Bedarfsgesteuerter Bus“ vom 22.01.2019</li> <li>• Beleuchtung Jan-Reiners-Weg vom 22.01.2019</li> </ul> <p>Beschluss 14.11.2017            Kosten für die Verlegung bzw. Rückbau des Radweges Borgfelder Heerstraße            Der Rückbau und die Wiederherstellung wird ca. 11.500,- € kosten; der kurze Anschluss ca. 3000,- € .</p>

	<p>Der Beirat hat sich einstimmig für den kurzen Anschluss –Verschwenkung des Radweges- entschieden. Mit der Umsetzung wird zeitnah begonnen.</p>
<p><b>TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger</b></p>	<p>Der OAL teilt auf Nachfrage von Herrn Linke mit, dass die Baumfällungen auf dem Gelände des SC Borgfeld aus Sicherheitsgründen erforderlich seien. Eine Fällgenehmigung läge vor.</p>
<p><b>TOP 5 Gestaltung Borgfeld-Mitte</b></p>	<p>Herr Carsten Kruska stellt die Ergebnisse seiner Bachelor-Arbeit und damit seine Ideen und Ausarbeitungen zur Umgestaltung der Ortsmitte von Borgfeld vor.</p> <p>Mit 436 Kfz/h sei die Borgfelder Heerstraße eine Sammelstraße (400-800Kfz/h) mit vergleichsweise eher geringerer Belastung (lt. Klassifizierung). Der aufkommende Verkehr sei im Wesentlichen Durchgangsverkehr, relativ wenige PKW verblieben in der Geschäftsstraße. Die Auslastung der Straße sei in der Zeit von 10-18 Uhr sehr hoch, die Parkplatzsituation eher unbefriedigend.</p> <p>Schwierige Punkte seien aus Sicht von Herrn Kruska die nicht ausreichenden Querungshilfen, die enge Einfahrt zum REWE-Parkplatz von der Borgfelder Heerstr. kommend, schlechte Oberflächenbeschaffenheit sowie ein fehlendes Blindenleitsystem.</p> <p>Als mögliche Lösungen nennt Herr Kruska verschiedene Möglichkeiten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Umgestaltung der Ortsmitte in einen sogenannten shared-space-Bereich wäre am effektivsten, allerdings mit einem klaren Minus für die Parkflächen.</li> <li>2.) Eine Fahrradstraße (Krögersweg untergeordnet)</li> <li>3.) Einrichtung einer Einbahnstraße Richtung Norden; die Umleitung der aus Süden kommenden Fahrzeuge würde allerdings über die Wohngebiete im Osten führen.</li> <li>4.) Ein Schutzstreifen für Radfahrer ist leider nicht einzurichten, da eine Verbreiterung der Fahrbahn aufgrund der Bäume nicht möglich ist.</li> </ol> <p>Der shared-space-Bereich würde als Mischfläche mit Tempo 20 ausgewiesen. Die Aufenthaltsqualität könnte verbessert werden, z.B. mit einem Wasserspiel auf dem Marktplatz, mehr Stadtgrün und durch ein Wegfallen der</p>

	<p>Borde, Leuchten im Fußweg wären zudem wünschenswert.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn Burghardt schätzt Herr Kruska die Kosten für die Umsetzung der Ideen auf etwa 3 Mio. Euro.</p> <p>Frau Piontkowski fragt nach, ob die Schwellen am Beginn des Tempo-20-Bereichs auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge passierbar seien, ob die Zufahrt zum REWE-Markt verbessert werden könne und ob die Mauer mit Wasserspiel den Wochenmarkt weiterhin zulasse.</p> <p>Herr Kruska sieht keine Probleme für den landwirtschaftlichen Verkehr in Borgfeld; die Neigung der Schwellen könne variiert werden. Zudem könne das Wasserspiel während der Nutzung des Platzes zur Linde ausgestellt werden; die Mauer könne problemlos aus von der Borgfelder Landstraße umfahren werden. Nur Wildparken werde somit unmöglich.</p> <p>Herr Kruska geht zudem davon aus, dass der PKW-Verkehr abnehme, da der umgestaltete Bereich zukünftig zum einen verstärkt gemieden werden würde, andererseits die Verkehrsteilnehmer vermehrt das Fahrrad benutzen, da die Aufenthaltsqualität steige.</p> <p>Der OAL und der Beiratssprecher (im Namen des Beirates) bedanken sich für die interessanten Ausführungen; eine Kurzfassung der Ergebnisse solle dem Beirat elektronisch zugesandt werden, zugleich wird das Thema an den Ausschuss I übergeben.</p>
<p><b>TOP 6 Anträge</b></p>	<p><b>Antrag 1- CDU Nachfolge Gelände Warft</b></p> <p>Herr Bramsiepe stellt den Antrag vor, wonach die Baubehörde das Warft-Gelände in den alten Zustand zurückversetzen solle. Dem TSV solle die Möglichkeit gegeben werden, zusätzliche Sportangebote zu schaffen. Dabei habe der TSV den Bebauungsplan 2110 auf seiner Seite. Der Bebauungsplan lasse derzeit keine Bebauung des Geländes zu. Der Beiratssprecher gibt zu bedenken, ohne die Container wäre dieses Gelände jetzt nicht im Gespräch als Ort für ein Dorfgemeinschaftshaus. Er sei zudem der Meinung, dass sich der TSV auf Zusagen aus der Vergangenheit verlassen können müsse.</p> <p>Herr Bramsiepe führt weiter aus, dass die CDU-Beiratsfraktion die Bemühungen des Bürgervereins, ein Dorfgemeinschaftshaus zu bauen, begrüßen würde. Im Moment stellten diese aber keine ausreichende Planungsgrundlage dar. Die angenommenen Kosten seien völlig unrealistisch, zudem widerspreche der</p>

	<p>vorgesehene Standort den Vorgaben des Bebauungsplanes.</p> <p>Herr Bramsiepe bittet zur weiteren Begründung des Antrages Herrn Claußen im Publikum, sich zur Finanzierungsfrage zu Wort zu melden und überlässt ihm das Wort.</p> <p>Herr Claußen weist darauf hin, dass das Grundstück nach etwaiger Änderung des B-Plans zu marktüblichen Preisen gekauft werden müsste. Bleibe das Grundstück im städtischem Eigentum, gehöre auch jeder darauf errichtete Bau der Stadt. Herr Claußen stellt seine Kostenanalyse für das geplante Gebäude vor und kommt zu der Einschätzung, dass angesichts der vorliegenden Pläne mit einem finanziellen Aufwand von ca. 1,3 Mill. Euro zu rechnen sei. Herr Vahlenkamp weist darauf hin, dass Beiratsanträge zunächst von den Mitgliedern des Beirats behandelt werden und bringt sein Unverständnis über den Ablauf der Antragsberatung zum Ausdruck. Der OAL stellt klar, dass das Thema schnell beendet wäre wenn der TSV das Grundstück kaufe.</p> <p>Herr Burghardt rügt, dass die Begründung von Anträgen der Fraktionen nicht dem Publikum überlassen werden könne und zunächst die Erörterung der Beiratsmitglieder zu erfolgen habe, bevor dem Publikum das Wort erteilt werde. Er werde die Sitzung verlassen, wenn die Geschäftsordnung nicht gewahrt bleibe.</p> <p>Herr Vahlenkamp äußert seine Bedenken dahingehend, dass dem Förderverein seine jahrelangen Bemühungen um ein Bürgerhaus genommen werden, wenn die Fläche nun seiner alten Bestimmung entsprechend ausgewiesen würde. Es sollten jetzt die entsprechenden Möglichkeiten geschaffen werden, um dann an die Planung und Umsetzung zu gehen. Darüber hinaus ist die SPD-Fraktion der Auffassung, dass sich der Ortsteil aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl weiterentwickeln müsse und ein Bürgerhaus / Quartierszentrum an zentraler Stelle den gestiegenen Anforderungen und Bedürfnissen gerecht werde.</p> <p>Herr Broeksmid stellt klar, dass es der CDU-Fraktion nicht vorrangig um Parkflächen gehe, sondern vor allem um die Unterstützung und Weiterentwicklung des TSV Borgfeld. Dieser leiste sehr viel für den Zusammenhalt und das Zusammenwachsen des Ortsteils und ist in den Freizeitaktivitäten vieler Borgfelder Familien fest verankert. Herr Broeksmid ist offen für ein Dorfgemeinschaftshaus, aber es müsse eben realistisch planbar und umsetzbar sein. Sein Vorschlag: eine Art Dorfgemeinschaftshaus erst einmal im kleinen Rahmen im Restaurant Fleet zu probieren.</p>
--	--

Herr Burghardt fragt nach, was genau mit der Herstellung des alten Zustandes gemeint sei. Da wären ja nach dem Rückbau der Warft noch weitere Baumaßnahmen nötig. Laut B-Plan ist ohnehin die Nutzung durch den TSV vorgesehen, was aber wenn sich TSV und die Stadt als Eigentümer nicht einig würden? Der Antrag könne ohne hilfsweise Ergänzung dauerhaft zur Schaffung von „provisorisch als P&R-Platz ausgebaute Stellplätzen“ (O-Ton der schriftlichen Begründung zum Bebauungsplan 2110 in aktueller Fassung, dort Ziffer B.7a) führen, womit niemandem gedient sei.

Herr Vinke äußert sein Unbehagen darüber, dass Herr Claußen bereits den Vortrag von Herrn Wagener kritisiere, bevor dieser überhaupt vorgetragen wurde. Zudem stellt er ausdrücklich klar, dass der Entwurf von Herrn Wagener auf dem Grundstück das Dorfgemeinschaftshaus und Parkplätze vorsähe. Somit könnten seiner Meinung nach, alle Interessen berücksichtigt werden.

Herr Linke kritisiert den Antrag der CDU und ist der Meinung, dass diese vor allem etwas für die Autofahrer tun möchte. Das Treffen des Borgfelder Forums am Vorabend der Sitzung zeigt aber ganz deutlich den Wunsch vieler Borgfelder Bürger nach einem Bürgerhaus.

**Dem Antrag wird mit 6 Für- 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.**

#### **Antrag 2 – Grünen Gemeinschaftsgarten als Zwischennutzung**

Herr Linke stellt den Antrag vor.

Herr Bramsiepe sieht nach Zustimmung zu Antrag 1 keine Möglichkeit für eine Zwischennutzung und plädiert für eine Ablehnung.

**Der Antrag wird mit 2 Für-, 5 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.**

#### **Antrag 3 – SPD Quartierszentrum**

Herr Vahlenkamp stellt den Antrag vor.

Auf Nachfrage von Herrn Bramsiepe erklärt Herr Vahlenkamp, dass in der Übergangszeit bis zur möglichen Bebauung mit einem Dorfgemeinschaftshaus keine unumkehrbaren Baumaßnahmen durchgeführt werden sollen. Zudem ist er der Meinung, dass Borgfeld nicht den Mangel an P+R-Parkplätzen in Lilienthal ausgleichen könne.

	<p><b>Der Antrag wird mit 4 Für-, 4 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.</b></p> <p><b>Antrag 4 – FDP Bürgerhaus und Ortsamt</b>  Herr Burghardt stellt den Antrag vor und bekräftigt, dass eben auch das Ortsamt neue Räumlichkeiten benötige. Öffentliche Gebäude gehören in öffentliche Hand. Die Besorgung eines neuen Ortsamtes könne z.B. mittels bremischer Anmietung und Untervermietung an interessierte Vereine eine echte Alternative zu einem „Bürgerhaus“ an der streitigen Stelle der Borgfelder Warft sein, die nach seiner Auffassung für ein Bürgerhaus ungeeignet weil zu klein sei. Im Zuge einer denkbaren Bepanung bislang unbeplanter Flächen könne versucht werden, zugleich kostengünstiges Altenwohnen zu realisieren.  Herr Bramsiepe gibt an, dass die CDU den Antrag mit Änderungen unterstützen würde; gleiches erklärt Herr Linke für die Grünen. Herr Burghardt ist mit diesen Änderungen einverstanden.</p> <p><b>Der Antrag wird mit den Änderungen mit 9 Fürstimmen und 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.</b></p> <p><b>Antrag 5 – Gemeinsamer Antrag - Verbesserte Gehwegsituation auf der Katrepeler Landstr. und Krögersweg</b>  Der OAL gibt an, dass der Antrag im Umlaufverfahren zugestellt wurde und laut KOA keine Einwände erhoben wurden.</p> <p><b>Der Antrag wird einstimmig angenommen.</b></p>
<p><b>TOP 7  Mitteilungen/  Verschiedenes</b></p>	<p>Der OAL teilt mit, dass die kommenden Beiratssitzungen am 19.03.2019 und 23.04.2019 stattfinden. Globalmittelanträge sind während der März-Sitzung vorzustellen.</p>

Herr Neumann-Mahlkau schließt die Sitzung um 22:00 Uhr.



Der Beiratssprecher:



Ortsamtsleiter



Schriftführer